

Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie. A.-G. in Frankenthal, Pfalz.

Falzklappenzylinder für Rotationsdruckmaschinen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 5. August 1924 ab.

Bei Falzyndern, bei denen die Falzklappe radial verläuft oder nur ganz gering zum Umfang geneigt ist und das in die Falzklappenöffnung eintretende Falzmesser ebenfalls radial 5 angeordnet ist, wird das Falzmesser beim Heraustreten aus der Falzklappe diese zu öffnen und das Papier, besonders bei höherer Arbeitsgeschwindigkeit, herauszuschieben versuchen.

Um das Herauswühlen des Papiers und das Nachöffnen der Falzklappe zu vermeiden, wird nach der Erfindung der beweglichen Falzklappe und deren Auflagerung eine solche Form gegeben, daß das Falzmesser beim Heraustreten aus der Falzklappenöffnung sich gewissermaßen, ähnlich wie bei Zähnen eines Zahnrades, abwickelt.

Die Zeichnung gibt ein Ausführungsbeispiel des Gegenstandes der Erfindung wieder, und zwar stellen dar:

Abb. 1 das Falzmesser in der geöffneten Falzklappenöffnung und

Abb. 2 das Heraustreten des Falmessers aus der sich schließenden Falzklappenöffnung.

In dem Zylinder K, dem Falzklappenzylinder, ist auf einer Spindel a eine Falzschiene b befestigt, die aus federndem Material besteht. Die Falzschiene b hat dort, wo sie sich auf die Gegenkante c des Falzynders K auflegt, um 25 dem Papier d einen Bruch zu geben, und zwar ungefähr auf die Strecke e, eine Wölbung. Die Wölbung ist so geformt, daß sich das Falzmesser f im Falzmesserzylinder M möglichst

leicht und ohne auf die Falzschiene b einen Druck auszuüben, aus der Falzklappenöffnung 35 herausbewegt. Die Gegenkante c des Falzylinders K hat eine der Wölbung e der Falzschiene b sich anpassende Auflage g.

Beim Durchlaufen wird das Papier d zwischen dem umlaufenden Falzklappenzylinder K 40 und dem umlaufenden Falzmesserzylinder M von dem Falzmesser f in die geöffnete Falzklappenöffnung zwischen den Wölbungen der Falzschiene b und der Gegenschiene g hineingedrückt (Abb. 1). Beim Weiterlaufen der Zylinder M und K bewegt sich das Falzmesser f aus der Falzklappenöffnung, ohne daß das Papier d dabei aus ihr herausgezogen wird. Die Falzschiene b kann auch bei federnden 45 oder beweglichen Gegenschielen Verwendung 50 finden.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Falzklappenzylinder für Rotationsdruckmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß die Falzschiene (b) ungefähr auf die Länge des in die Falzklappenöffnung eintretenden Falmessers (f) eine der Bewegung des Falmessers angepaßte Wölbung (e) besitzt.

2. Falzklappenzylinder nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die der Falzschiene (b) als Widerlager dienende Gegenschiene (c) eine der Wölbung (e) der Falzschiene angepaßte Wölbung (g) aufweist.

Abb. 1.

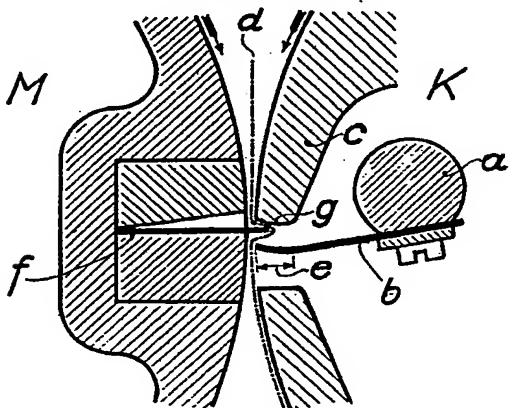
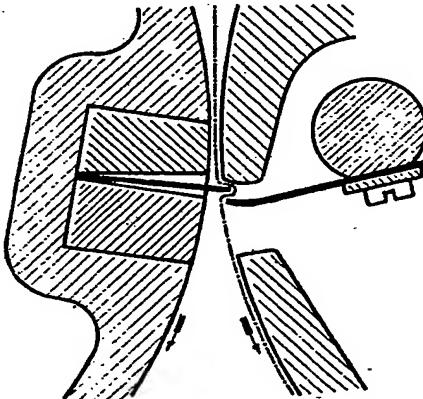


Abb. 2.



DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
20. MAI 1926

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT
— Nr 429288 —
KLASSE 15 d GRUPPE 35
(Sch 71189 XII/15 d)

Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie. A.-G. in Frankenthal, Pfalz

Falzklappenzylinder für Rotationsdruckmaschinen.

121